

Notwendigkeit auf einen Blick

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es, dass die hier aufgeführten folgenden Verbesserungen im Neubau verwirklicht werden können.

► Dem Bedarf angepasste Stationsgrößen

Aufgrund des demographischen Wandels werden die Patientenzahlen auch in der Augenheilkunde enorm ansteigen. Das derzeitige Klinikgebäude kann diese räumlichen Kapazitäten nicht aufweisen.

► Kürzere Wege zwischen den Behandlungsräumen

Patienten mit hochgradiger Sehbehinderung müssen bisher während der Untersuchungen oftmals ohne Begleitung weite Strecken in ungewohnter Umgebung zurücklegen, da sich die einzelnen Behandlungsräume teilweise in verschiedenen Etagen befinden.

► Barrierefreie Zugangsmöglichkeiten zum Gebäude und zu den Patientenzimmern

Aufgrund der architektonischen Verhältnisse ist die Barrierefreiheit im derzeitigen Gebäude nur teilweise gegeben. Die Patientenzimmer selbst sind derart knapp konzipiert, dass sich Patienten, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, nur schwerlich fortbewegen können.

► Patientenzimmer mit separaten sanitären Einrichtungen

Die Patientenzimmer verfügen derzeit aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht über eigene sanitäre Einrichtungen. Stationäre Patienten müssen sich die sanitären Einrichtungen mit den Patienten einer ganzen Station teilen.

► Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Patienten, die z. B. aufgrund eines Unfalls mehrere Verletzungen im Kopfbereich erlitten haben, müssen zwischen den Kliniken auf dem Schnarrenberg und der Augenklinik weite Strecken zurücklegen. Der Neubau auf dem Schnarrenberg würde diesen enormen Transportaufwand und die damit verbundene „verlorene Zeit“ erheblich vermindern.

► Klinische Forschung

Translation, die Umsetzung neuester Forschungsergebnisse in den Klinikalltag, kann nur durch eine enge Verzahnung funktionieren. Derzeit sind die Forschergruppen über 9 Standorte in ganz Tübingen verstreut. Dadurch wird die Zusammenarbeit der Gruppen erheblich erschwert. In der neuen Klinik würden die Forschergruppen in räumlicher Nähe zusammen arbeiten können.



Department für
Augenheilkunde

Universitäts-Augenklinik
Schleichstraße 12–16, 72076 Tübingen
Tel. 07071/29-8 37 21 (Pforte)

Universitätsklinikum Tübingen Department für Augenheilkunde

Bankverbindung:

BW Bank Stuttgart
(BLZ 600 501 01) Konto-Nr. 7 477 503 793
Verwendungszweck bitte angeben:
D.70.01185 – Spende Neubau Augenklinik

Allgemeine Spendeninformationen „Neubau Augenklinik“

Die eingegangenen Mittel (Spenden) bleiben gesperrt bzw. gebunden bis zur Verwendung für den Neubau der Augenklinik (Zweckbindung). Das Spendenkonto fällt in den gemeinnützigen Bereich des UKT (Förderung öffentliche Gesundheitspflege). Daher ist eine Ausstellung von Spendenbescheinigungen möglich.

Spendenbescheinigungen werden auf Anforderung der Spender vom UKT ausgestellt.



Universitätsklinikum Tübingen Department für Augenheilkunde



Eberhard-Karls-Universität
UKT
Universitätsklinikum Tübingen

Spenden für den Neubau der Augenklinik



**Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Spenderinnen und Spender,**

**„Gemeinsam in die Zukunft blicken“
war das Motto, unter dem wir 2009 das 100-jährige
Jubiläum der Augenklinik feierten.**

Viel ist in diesen 100 Jahren erreicht worden.

Auf dieser Basis ist in den letzten Jahren der Ausbau der Augenklinik zu einem Department geglückt. Unter diesem 2007 neu geschaffenen Dach arbeiten die Augenklinik und das neu gegründete Forschungsinstitut für Augenheilkunde eng verzahnt zusammen. Die besondere Leistungsfähigkeit dieser Struktur darf sich aber nicht nur der Anerkennung des Landes als „Exzellenzzentrum“ von internationalem Rang erfreuen, sondern muss in der Zukunft auch in einem dringend benötigten Neubau der Augenklinik und des Forschungsinstituts zum Tragen kommen.

Die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes ist für das Frühjahr 2015 auf dem Schnarrenberg neben der HNO-Klinik geplant und stellt durch die Zusammenführung der an neun Standorten in Tübingen verteilten Forschungsgruppen eine zukunftsichernde Investition für das Fach Augenheilkunde, für die Medizinische Fakultät und damit auch für die Universität und den Standort Tübingen dar.

Wir zählen dabei auf Ihre Unterstützung, ohne die auch der bisherige erfolgreiche Weg nicht möglich gewesen wäre.

Helfen Sie mit, den Neubau noch ein bisschen besser zu machen!

Prof. Dr. med. K. U. Bartz-Schmidt
Direktor Universitäts-Augenklinik

Prof. Dr. rer. nat. M. Ueffing
Direktor Forschungsinstitut für Augenheilkunde

Die Zukunft des Departments für Augenheilkunde – Der Neubau

Platz schaffen, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden

Die Zukunft der Augenheilkunde in Tübingen wird maßgeblich von den baulichen Bedingungen beeinflusst. Ein Klinikbetrieb, der sowohl in seinen Behandlungsmethoden als auch in seiner Lehre zu den Besten in Deutschland gehört und eng mit einem international herausragenden Forschungsinstitut verknüpft ist, sollte nicht durch fehlende Strukturen gebremst werden. Um so mehr sollte noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Tübinger Augenheilkunde auf neue Räumlichkeiten angewiesen ist, um den Anforderungen der Zukunft in Krankenversorgung, Forschung und Lehre gewachsen zu sein.

